



Fanprojekt Essen

Jahresbericht 2017 / 2018





Grußwort

Ja watt denn?! ...

Die Saison 2017/2018 ist Geschichte. Ein spannendes Jahr voller Ereignisse liegt wieder einmal hinter uns. Von all unseren Erlebnissen während dieser Zeit möchten wir Euch mit diesem Jahresbericht informieren.

Nach dem Umzug im Jahre 2016 in die Räumlichkeiten der neuen Melches Hütte (Lehrstraße 1), haben wir uns endlich eingerichtet und sind voll und ganz am neuen Standort angekommen.

Und sonst?

Wiederum begleitete das Fanprojekt Essen die Fans und Anhänger des Bezugsvereins "Rot-Weiss Essen" bei Heim- und Auswärtsspielen, sowie im Pokal! Sprich, wir nahmen an ihrer Lebenswelt teil. Dies galt insbesondere für ultraorientierte Fans. Natürlich stets unter einer sozialpädagogischen Basis, welches im Nationalen Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS), sowie im Sozialgesetzbuch VIII definiert ist. Hierbei spielten Methoden wie die „Einzelfallhilfe“, „Kulturpädagogische Angebote“, „Antirassismuarbeit“ und die „Netzwerkarbeit“ mit weiteren Einrichtungen der örtlich ansässigen Jugendhilfen eine prägende Rolle.

Um in der kommenden Saison unsere Arbeit fortführen zu können, sind wir auf die Förderung der Stadt Essen, dem Land NRW und dem DFB sowie der Sparkasse Essen angewiesen. Wir danken all unseren Förderern für Ihre geleistete Unterstützung und wünschen uns für die Zukunft eine Fortführung der positiven Zusammenarbeit.

In dem Jahresbericht wollen wir Euch einen Ein- und Überblick in unsere Arbeit in der Saison 2017/2018 geben.

Mit freundlichem Gruß
Das Fanprojekt Essen





Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Grußwort | 2 |
| Inhalt | 3 |
| Das Fanprojekt Essen | 4 |
| Trägerschaft | 4 |
| Beirat | 4 |
| Eure Ansprechpartner: | 4 |
| Soziale Arbeit mit Fußballfans | 5 |
| Arbeitsbereiche 2017/2018 | 5 |
| Methoden | 5 |
| Ziele des Fanprojektes | 5 |
| Fanarbeit | 6 |
| Spieltagsbegleitung | 6 |
| Offener Treff | 6 |
| Westtribüne | 6 |
| Mädchenarbeit | 7 |
| Stadionverbot | 7 |
| Gitarrenkurs | 8 |
| Freizeitpädagogik | 8 |
| NRW Fancamp 2017 | 8 |
| NRW Fußballkulturtage 2017 | 9 |
| Kletterangebot | 10 |
| Lesungen/Hüttenabende | 11 |
| Fanprojektmannschaft | 11 |
| Kickerturnier | 12 |
| Trainingslager | 12 |
| SV Werder Bremen | 12 |
| Blindenradio/Arbeit mit körperlich beeinträchtigten Menschen | 12 |
| Melches Slam | 13 |
| Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung | 14 |
| Bildungsreise nach Prag | 14 |
| „Kick racism out“ 2017 | 15 |
| Integrationstag 2018 | 15 |
| Bundesfreiwilligendienst | 16 |
| Russkji Futbol | 17 |
| Netzwerkarbeit | 18 |
| Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) | 18 |
| Die Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS) | 18 |
| Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW (LAG) | 18 |
| Tagungen/Fortbildungen | 18 |
| Schule/weitere Träger der Jugendhilfe | 19 |
| GMS-Initiative | 19 |
| Kooperation mit der „Suchthilfe Direkt-Essen“ | 19 |
| Universität Duisburg-Essen | 20 |
| Rot-Weiss Essen | 20 |
| Fazit und Ausblick | 21 |
| Impressum | 23 |



Das Fanprojekt Essen

Die Basis unserer Arbeit ist das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“, eine bundesweite Leitlinie für mehr Toleranz und friedliches Miteinander in Fußballstadien, sowie das SGB VIII. Unterstützt wird unsere Arbeit vom DFB, dem Land NRW und der Stadt Essen, der Sparkasse Essen und dem Beirat. Zudem ist eine enge Kooperation mit dem Bezugsverein Rot-Weiss Essen von großer Bedeutung. Neben der täglichen Arbeit im Fanprojekt ist die Zusammenarbeit mit allen Personen und Einrichtungen rund um das Thema Fußball wichtig.



Trägerschaft

Das Fanprojekt Essen besteht seit 1995 und ist seit Mai 2001 in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Essen. Im Fanprojekt sind 3 hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Vollzeit

(39 Stunden/Woche) beschäftigt. Das Fanprojekt Essen bildet ein Tätigkeitsfeld des AWO Kreisverbands Essen und ist fachlich an das Referat „Bildung“ des Trägers angebunden. Durch die Vernetzung innerhalb der AWO-Strukturen kann das Fanprojekt viele Ressourcen des Verbandes nutzen und mit entsprechenden Hilfsangeboten aufwarten. Dazu gehören die Schuldnerhilfe, die Jugendgerichtshilfe, die Familienbildungsstätte und das Politische Bildungswerk. Zusätzlich werden gemeinsame Akti-

onen mit dem Bürgerhaus der AWO, dem „Julius Leber Haus“, geplant und durchgeführt. Weitere Kontakte zum Beratungszentrum der AWO, dem „Lore Agnes Haus“ und dem Kreisjugendwerk stehen den Mitarbeitern des Projekts zur Verfügung.

Beirat

Um die Arbeit des Fanprojektes Essen professionell zu begleiten ist es wichtig und vom NKSS vorgegeben jährlich mindestens eine Beirat Sitzung abzuhalten. In diesem Gremium sitzen mehrere Vertreter der Stadt, der Politik, des Trägers, des Bezugsvereins, der Jugendhilfe in Essen, der Polizei und der Institutionen des Fußballs (KOS, DFB, LAG).

Durch die Vernetzung der einzelnen Institutionen ist ein gelungen fachlicher Austausch innerhalb dieses Gremiums gegeben. Die vergangene Arbeit des Fanprojektes kann somit professionell und multiobjektiv reflektiert werden und neue essentielle Impulse können gesetzt werden. Ein großer Vorteil des Beirates in Essen ist die hohe Bereitschaft und das große Interesse der Teilnehmer*innen an der Arbeit des Fanprojektes und kann somit in allen strukturellen Fragen unterstützend mitwirken.

Eure Ansprechpartner:

Claudia Wilhelm

Tel.: 0201 / 45861122

E-Mail: fan.projekt@rot-weiss-essen.de

claudia.wilhelm@rot-weiss-essen.de

Roland Sauskat

Tel.: 0201 / 45861122

E-Mail: fan.projekt@rot-weiss-essen.de

roland.sauskat@rot-weiss-essen.de

Matthias Schulz

Tel.: 0201 / 45861122

E-Mail: fan.projekt@rot-weiss-essen.de

matthias.schulz@rot-weiss-essen.de

Fachaufsicht:

Maicl Platzek

Tel.: 0201 / 1897 421

E-Mail: maicl.platzek@awo-essen.de

Soziale Arbeit mit Fußballfans

Was leisten sozialpädagogische Fanprojekte?

Fanprojekte in Deutschland sind unabhängige Einrichtungen der Jugendhilfe. Sie sind mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen vernetzt und richtet sich an die Zielgruppe der 12–27-jährigen Fußballfans, unabhängig von Geschlecht und sozialer Herkunft. Fanprojekte verstehen sich als Partner der jungen Erwachsenen. Die Arbeit ist von Akzeptanz und Respekt geprägt, sowie von einer kritischen Parteilichkeit gegenüber den Fans.

Fanprojekt Essen: Arbeitsbereiche 2017/2018

- Teilnahme an der Lebenswelt der Fans, Begleitung zu Heim- und Auswärtsspielen, Aufsuchen an Treffpunkten, Streetwork, Förderung der Beziehung zum Verein
- Bildungs- und kulturpädagogische Arbeit (Antirassismustraining, Blinden-Radio, Gitarrenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Ausstellungen und Lesungen)
- Gewährung anlassbezogener Hilfe, Unterstützung beim Kontakt mit Beratungseinrichtungen (psychosoziale Hilfen, Berufsfindung, Qualifizierung, etc.)
- Freizeitpädagogische Angebote, Sporttreffs, Diskussionsveranstaltungen, interessenspezifische Arbeitsgruppen
- Unterstützung der Fans bei der Selbstorganisation, Zusammenarbeit mit dem Fanbeauftragten, logistische Unterstützung
- Stadtteilbezogene Arbeit mit Jugendlichen
- Netzwerkarbeit im Kontext der sozialen Verbände in Essen
- Vermittlung bei Stadionverboten (Verein, Polizei)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu Medien, Darstellung der Fanprojektarbeit in Schulen, Sportvereinen und Verbänden
- Auf Landes- und Bundesebene ist der regelmäßige Austausch mit anderen Fanprojekten selbstverständlich (BAG WEST/BAG)
- Das Fanprojekt stärkt die eigene Handlungsfähigkeit und setzt Impulse für neue Aktivitäten.

Methoden

Methodisch gestaltet sich die Arbeit des Fanprojektes Essen durch eine lebensweltorientierte, präventiv gestaltete und offene Jugendarbeit im Hinblick auf Jugendliche im Fußballkontext. Dies beinhaltet sowohl gruppendynamische Angebote, als auch die Einzelfallhilfe. Die Mitarbeiter des Fanprojektes gehen diesbezüglich lösungsorientiert vor. Dabei tangieren die Angebote die Lebenswelt der Adressaten. In problematischen Lebenslagen stehen die Mitarbeiter des Fanprojektes den Klienten lösungsorientiert und beratend zur Seite.

Ziele des Fanprojektes

Kernzielgruppe stärker in den Mittelpunkt der Angebote stellen

Schaffung neuer Zugänge zu weiteren jungen Menschen

Die Lebenswelt der Fans in den Blick nehmen

Sozialpädagogische Angebote verstärken, auch für Mädchen

Verstärkte Teilnahme an fankulturellen Angeboten der LAG

Angebote im Sozialraum stärker vernetzen

ZIELE

Saison
2017/2018

Kooperationen im Stadtbezirk intensivieren oder erweitern

Ausbau und Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit

Fanbeauftragte und Fanprojekt kooperieren

Strukturen vorhalten-neue Strukturen schaffen

Bisherige Arbeitsweise auf den Prüfstein stellen und dem Bedarf der Zielgruppe anpassen



Fanarbeit

Spieltagsbegleitung

Durch die Vorgaben des Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit (NKSS), gekoppelt mit dem SGB VIII, begleitet das Fanprojekt Essen die Heim- und Auswärtsspiele des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen.

Hierzu stehen die hauptamtlichen Mitarbeiter des Fanprojektes den Fans als Ansprechpartner zur Verfügung. An Heimspielen ist der Container vor der Heimkurve der zentrale Anlaufpunkt für die relevante Fanszene. Dort treffen die besuchenden Fans die Mitarbeiter des Fanprojektes an. Strukturelle und organisatorische Hilfen können somit niederschwellig und direkt gewährleistet werden. Ebenso finden die Fans dort auch Zeit, Probleme im oder außerhalb des Fußballkontextes mit den Mitarbeitern zu erörtern. Ein Austausch mit den Netzwerkpartnern, wie Ordnerdienste, Verein und Polizei, findet ebenso statt.

In jeglichen Problemfällen die Fanszene betreffend versuchen die Mitarbeiter des Fanprojektes stets deeskalierend zu vermitteln.

Zudem nehmen die Mitarbeiter des Fanprojektes an sicherheitsrelevanten Sitzungen, zum Beispiel dem Kurven- oder Halbzeitgespräch, teil.

An Spieltagen, welche auswärts stattfinden, stehen die Mitarbeiter den Fans an den jeweiligen relevanten Orten ebenfalls zur Verfügung. Dies fördert einen friedlichen Verlauf des Spieltages und kann die Beziehungsarbeit zwischen Fans und Fanprojekt stärken. Zudem nehmen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen vor den Spielen an „Kurvengesprächen“ teil. Hier kann mit den relevanten Sicherheitsorganen eine Einschätzung der Lage und den Bedürfnissen der Fans erörtert und diskutiert werden. Innerhalb der Halbzeit besteht die Möglichkeit eines zweiten Gesprächs, dem „Halbzeitgespräch“.

Offener Treff

Die Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen in der Lehrstraße 1 in Essen stehen allen fußballaffinen Jugendlichen innerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung. Dies wurde innerhalb der Saison 2017/2018 vorwiegend von ultraorientierten, aber auch von nicht organisierten Gruppen genutzt. Innerhalb der „Melches Hütte“ können Interessierte die Räumlichkeiten zu Gesprächen, Kickern, Playstation spielen oder Fahnen malen nutzen.

Weiterhin war ein Tag in der Woche für die ultraorientierten Fanszene reserviert. Hier konnten die Teilnehmer*innen der Szene die Möglichkeit nutzen themenspezifische Ge-

spräche zu führen, Materialien für Choreos zu lagern oder Transparente zu malen. Dies wurde auch in der vergangenen Saison rege genutzt. Während dieser Termine wurde die Beziehungsarbeit verfestigt. Auch relevante Themen zu Spieltagen konnten in vertrauensvoller Umgebung besprochen und diskutiert werden.



Westtribüne

Das Fanbündnis „Westtribüne Essen“, welches aus diversen Ultragruppierungen und Fanclubs der aktiven Fanszene besteht, war in der Saison 2017/2018 weiterhin ein wichtiger Baustein der Arbeit des Fanprojektes Essen. Gemeinsam wurden positiv wirkende Aktionen, wie beispielsweise ein gemeinsames Fanfrühstück in den Räumlichkeiten des Fanprojektes, erarbeitet. In einem monatlichen Turnus tagte das Bündnis in den Räumlichkeiten des Fanprojektes. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes nahmen regelmäßig an den Sitzungen teil und förderte die kreative Arbeit des Gremiums und stand bei Problemstellungen helfend zur Seite. Somit konnte weiterhin eine positive Gestaltung der Arbeit des Westtribünen Bündnisses gewährleistet werden.

An Heimspieltagen betreuen einige Mitglieder der Westtribüne einen Infostand am Fancontainer vor dem Stadion. Zu strukturellen Fragen und organisatorischen Zwecken steht das Fanprojekt stets zur Verfügung.





Mädchenarbeit

Innerhalb der Saison 2017/2018 wurde die Arbeit mit weiblichen Jugendlichen neu strukturiert und intensiviert. Die Gruppe der Fahnengirls, welche vor jedem Heimspieltag auf dem Spielfeld präsent sind, stellte sich mit Hilfe des Fanprojektes neu auf. Ältere Teilnehmerinnen halfen neuen jüngeren Teilnehmerinnen sich in die Gruppe zu integrieren. Angeleitet wurde dies durch die Mitarbeiterin des Fanprojektes Claudia Wilhelm. So konnte ein gelungener Generationswechsel innerhalb der Gruppe vollzogen werden. Um den Teamgeist der neu entstandenen Gruppe zu verfestigen, lud das Fanprojekt zu gemeinsamen Abenden in die Räumlichkeiten des Fanprojektes ein. Dort konnte in vertrauensvoller Atmosphäre ein positiver Rahmen für die wichtige Zusammenarbeit geschaffen werden. Auch gemeinsame Auswärtsfahrten wurden erfolgreich durchgeführt. Die neu entstandene Gruppe der Fahnengirls besteht aus ca. 15 Mitgliedern. Innerhalb der Gruppe erlernten sie Schlüsselkompetenzen wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, sowie das gegenseitige auf einander Abstimmen bei dem Schwenken der Fahnen. Ebenso stand eine Mitarbeiterin den teilnehmenden Mädchen als Ansprechpartnerin für



Gespräche und Beratung zur Verfügung. Demnach sind die Ziele der Mädchenarbeit des Fanprojektes Essen die Stärkung sozialer Kompetenzen und die Unterstützung in problematischen Lebenslagen jugendlicher Mädchen.

Stadionverbot

Im Rahmen des Fußballs gelten für die Verbände und Vereine Stadionverbote als Sanktionsinstrument, um friedliche Fans zu schützen und um negative Denkstrukturen zu revidieren. Diese Arbeit erfordert vom Fanprojekt ein sensibles Vorgehen. Fans, die ein Stadionverbot auferlegt bekommen haben, können dies mit den Mitarbeitern des Fanprojektes thematisieren. Durch diese erhalten sie Unterstützung bei ihren individuellen Problemlagen. In Absprache mit Verein, Sicherheitsbeauftragten und den szenekundigen Beamten der Polizei können gegebenenfalls Bewährungskonzepte ausgearbeitet und verhandelt werden. In der Saison 2017/2018 war diese Arbeit ein wichtiger Bestandteil des Fanprojektes. Im Hinblick auf die Einzelfallhilfe konnte die Mitarbeiterin den betroffenen Fans aktiv zur Seite stehen und geeignete Lösungen für alle Betroffenen kreieren.



Gitarrenkurs

Schon seit mehr als drei Jahren führt das Fanprojekt Essen an jedem Donnerstag einen kostenlosen Gitarrenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene durch. Dieser wird von Jugendlichen weiterhin mit großer Beliebtheit wahrgenommen. Während der Saison 2017/2018 wurde dieser kontinuierlich weitergeführt, so dass fortgeschrittene Teilnehmer ihre Kompetenzen erweitern und Anfänger erste Erfolge verzeichnen konnten. Methodisch gestaltete sich der Unterricht für die Teilnehmer in dem Erlernen

von musikalischen Techniken und Theorien, sowie durch praktische Übungen in Form bekannter Lieder. Hierbei werden Wünsche der Kursteilnehmer*Innen stets berücksichtigt und umgesetzt. Neben den musikalischen Kompetenzen ist das Fanprojekt Essen stets bemüht auch soziale Kompetenzen, wie beispielsweise „Teamfähigkeit“ zu stärken. So müssen die Teilnehmer erlernen, beim gleichzeitigen Musizieren auf die weiteren Kursteilnehmer zu achten. Während der Sommermonate wurde diese lockere Atmosphäre durch gemeinsame Grillabende untermauert.

Freizeitpädagogik

Im Rahmen der Freizeitpädagogik bieten wir regelmäßig verschiedene Angebote an. Diese zeichnen sich durch soziale Gruppenarbeit aus. Ziel dieser Gruppenerfahrungen ist es soziale Kompetenzen zu stärken und weiter zu entwickeln. Hierzu gehören insbesondere die Steigerung der Frustrationstoleranz, der Teamfähigkeit sowie der Empathiefähigkeit. Des Weiteren sind diese niederschweligen Angebote zur Förderung von Vertrauensverhältnissen essentiell. Eine anschließende Reflektion ist dabei unabdinglich.

che Aktivitäten um den Fußball. Ziele des Fancamps sind es Präventionsarbeit zu leisten und Vorurteile innerhalb der Teilnehmer*innen abzubauen. Organisiert wird dies durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW (LAG Fanprojekte NRW e.V.). Die Zielgruppe des Fancamps richtet sich an Jugendliche im Alter von 14–17 Jahren.

NRW Fancamp 2017

Das sommerliche Fancamp am Lippesee (bei Paderborn) ist seit einigen Jahren fester Bestandteil im Repertoire vieler NRW-Standorte. Im Rahmen der Jugendbegegnung wird ein umfangreiches Programm geboten, gemeinsames Kochen, Wasserski und Wakeboard sowie Beachvolleyball stehen ebenso auf der Agenda, wie viele sportli-

Das Fanprojekt Essen nahm im Zeitraum vom 17. Juli bis zum 21. Juli 2017 an den Angeboten des Fancamps teil. Die drei Teilnehmer aus Essen integrierten sich umgehend in die gemeinsame Gruppe, welche aus rund vierzig Teilnehmer*innen bestand. Betreut wurde die Gruppe von durch die pädagogischen Mitarbeiter der teilnehmenden Fanprojekte. Hier konnte im vertrauten Rahmen ein friedlicher Austausch und eine Begegnung mit Jugendlichen aus anderen Fanszenen geschaffen werden. Ebenso wurde die Beziehungsarbeit zwischen den Teilnehmer*innen und den Mitarbeiter*innen der Fanprojekte gestärkt.



FANCAMP NRW
LIPPESEE
#LIPPESEE 
 **#SOMMERFREIZEIT**
#FANCAMPNRW 
 **#FANPROJEKT**

NRW Fußballkulturtage 2017

Am 15. Oktober 2017 nahm das Fanprojekt Essen an der kulturellen Reihe der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen teil.

Hierzu organisierten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes eine nostalgische Stadiontour durch das Ruhrgebiet. In einem vertrauten und niederschweligen Rahmen konnten die rund vierzig Teilnehmer*innen die fußballkulturellen Gegebenheiten unter Anleitung des Fanprojektes kennenlernen.

Nachdem wir zunächst das neue Stadion in Essen besuchten, ging es über die B 224 zur Vestischen Kampfbahn nach Gladbeck. Dort erwartete uns der Leiter des Gladbecker Sportamtes Dieter Bugdoll am Stadion Gladbeck, wie es meist auch genannt wird. Weiter ging es über das Fürstenbergstadion in Gelsenkirchen-Horst, wo wir noch mit einer American Football Einlage verwöhnt wurden. Der 83 Meter hohe Nordsternurm auf der Zeche Nordstern war die nächste Station. Die nächsten Anlaufpunkte in Gelsenkirchen wurden dann die Glückauf-Kampfbahn, das Südstadion und bis es zum Abschluss der Reise am Uhlenkrug-Stadion vom ETB in Essen weiter ging und endete, waren dann gut 4 Stunden vergangen. Endpunkt der Tour war unsere Melches-Hütte, wo es dann noch für jeden Teilnehmer Curry-Wurst und kalte Getränke gab. Das Angebot war für die Teilnehmer*innen kostenfrei.





Kletterangebot

Seit Januar 2018 bietet das Fanprojekt Essen einmal im Monat einen Kletterkurs für interessierte Jugendliche an. Hierbei wird darauf geachtet, dieses Angebot niederschwellig zu gestalten, so dass viele Jugendliche die Möglichkeit haben teilzunehmen. So wird das Angebot stets kostenfrei gehalten. Ziel dieses Angebot ist, die Komfortzonen der Kursteilnehmer zu erweitern, Ängste abzubauen, sportliche Aktivitäten zu fördern und ein Verantwortungsbewusstsein zu festigen. Durch eine professionelle Anleitung durch die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen können die Teilnehmer*innen in vertrauensvoller Atmosphäre Grenzen überwinden. An jede Kurseinheit wird im Anschluss eine Reflexionseinheit abgehalten. Hierbei können die Teilnehmer*innen das Erlernte zur Sprache bringen und somit die Kompetenzen der Gruppe stärken.

Lesungen/Hüttenabende

Die Identifikation mit dem Fußball ist für viele Fans des Bezugsvereins von großer Bedeutung. Gerade für die aktive Fanszene ist eine enge Bindung an den Heimatverein und an kulturelle Fußballangebote von großer Bedeutung. Um dies in zeitlich regelmäßigen Abständen zu gewährleisten, lud das Fanprojekt Essen immer wieder Akteure des Bezugsvereins oder Akteure aus dem kulturellen Bereich mit Fußballbezug in ihre Räumlichkeiten ein. In diesem vertrauten Rahmen war es Fans möglich einen differenzierten Blick in die Arbeit des Bezugsvereins, sowie in mannigfaltige gesellschaftliche Strukturen zu erlangen. So waren beispielsweise im Berichtsjahr 2017/2018 verschiedene Vertreter und Spieler des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen in der Melches Hütte zu Gast. So konnte die Bindung der Fans an den Verein durch bilaterale Gespräche unter Leitung des Fanprojektes gestärkt werden. Im Bereich von Lesungen und Vorträgen erhielten Fans einen kulturellen Einblick in Fanszenen anderer Länder, sowie wurden über soziale und kommerzielle Probleme innerhalb des deutschsprachigen Raums geschult. So besuchte uns beispielsweise Christoph Ruf, um aus seinem neuen Buch „Fieberwahn“ zu lesen.



Fanprojektmannschaft

Seit Mai 2018 agiert das Fanprojekt Essen mit Unterstützung kommunaler sozialer Einrichtungen vermehrt im Stadtbezirk IV (Bergeborbeck, Altendorf, Vogelheim, Altenessen) in Essen. Hierzu wurde gemeinsam mit der zuständigen Quartiersmanagerin der Allbau AG ein Konzept für ein regelmäßiges Fußballangebot auf einer Sportanlage im Mitzmannweg erarbeitet.

Jugendliche im Alter von zwölf bis einundzwanzig haben seither jeden Montag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr die Möglichkeit an einer durch das Fanprojekt Essen pädagogisch geleiteten Fußballgruppe auf der Anlage der Allbau AG teilzunehmen. Dies wird in der Regel jede Woche von acht bis zwölf Jugendlichen genutzt. Die jugendlichen Teilnehmer*innen haben ihren Lebensmittelpunkt innerhalb des Stadtbezirkes IV (Essen-Bergeborbeck, Essen-Vogelheim und Essen-Altendorf).

Innerhalb dieses Angebotes sollen die Teilnehmer einen fairen Umgang unter einander trainieren und soziale Kompetenzen, wie beispielsweise die Teamfähigkeit, erweitern. Zudem steht „Respekt“ für den Gegner und den Mitspielern an vorderster Stelle.

Durch die Anleitungen der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen lernen die Teilnehmer nicht nur spielerische und soziale Kompetenzen, es wird auch der Fokus auf eine gesunde Ernährung wert gelegt. So gestaltet ein Mitarbeiter das Fußballtraining, eine weitere Mitarbeiterin sorgt für ausreichend gesunde Nahrung und Getränke und arbeitet in diesen Bereichen pädagogisch mit den Teilnehmer*innen.

In Zukunft soll die nun gefestigte Gruppe als Team auch an diversen Fußballturnieren teilnehmen.



Kickerturnier

Durch die strukturellen Gegebenheiten der Melches Hütte ist es sowohl dem Fanprojekt als auch den Fans möglich Kickerturniere durchzuführen.

Dies wurde gemeinsam mit der Westtribünen Initiative geplant und am 2. Februar 2018 in den Räumlichkeiten des Fanprojektes durchgeführt. Die rund 100 Teilnehmer*Innen verbrachten in vertrauensvoller Atmosphäre einen gemeinsamen Abend in der Melches Hütte. Insgesamt sechzehn Teams, aus ultraorientierten Teilnehmer*innen, spielten an drei Tischen um den begehrten Pokal. Neben der Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Akteuren der aktiven Fanszene und des Fanprojektes, wurde eine niederschwelliger Zugang zu den Mitarbeitern des Fanprojektes gewährleistet, so dass neben den sportlichen Herausforderungen auch an der Beziehungsstruktur zwischen Fans und Fanprojekt gearbeitet werden konnte. So war es den Teilnehmer*innen ebenso möglich auf individuelle Problemlagen einzugehen. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes konnten auch hier lösungsorientierte Impulse an die Akteure weitergeben.



Trainingslager

Innerhalb der spielfreien Zeit (Sommer- und Winterpause) erarbeitete das Fanprojekt Essen für interessierte Teilnehmer*innen Angebote zur Begleitung der Trainingseinheiten und Testspielen des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen. Durch strukturelle Gegebenheiten (Sommertrainingslager 2017 am Niederrhein) konnte das Fanprojekt vielen Akteure aus den Fanszenen eine Möglichkeit schaffen, die Testspiele zu besuchen. Hier war es für die Teilnehmer ebenfalls möglich, die Spieler des Vereins in einem engeren Kontext zu begegnen. Innerhalb dieser Fahrten konnten neben sportlichen Diskussionen auch individuelle Schwierigkeiten der Teilnehmer besprochen werden. Das Fanprojekt Essen stellte neben dem Besuch von Testspielen auch ein Rahmenprogramm zusammen. So wurde, um die Beziehungsarbeit zu verfestigen, nach den Testspielen ein gemeinsames Essen abgehalten, sowie die kulturellen Gegebenheiten der jeweiligen Umgebung erforscht.

SV Werder Bremen

Die Verbundenheit zwischen aktiven Fans aus den Fanszenen der Vereine Rot-Weiss Essen und dem SV Werder Bremen erfuhr in der Saison 2017/2018 einen Fortbestand. Einige Akteure der Essener Fanszene pflegten weiterhin eine gute Beziehung zu diversen Fangruppen des SV Werder Bremens. Das Fanprojekt Essen begleitete in einem pädagogischen Rahmen diese Fans zu diversen Spielen von Werder Bremen. Dies galt sowohl für Heim- als auch für Auswärtsspiele. Während dieser Fahrten nach Bremen war ein Besuch des Fanprojektes Bremen weiterhin unabdinglich. Dort konnte in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Bremen ein gemeinsamer Austausch vollzogen werden. Zudem bot das Fanprojekt Essen neben den Spielen des SV Werder Bremens immer wieder kulturelle und pädagogische Angebote an. So wurde beispielsweise gemeinsam mit Bremer Fans das Schnoor-Viertel in Bremen erkundet und es wurde zu mehreren gemeinsamen Essen eingeladen. Innerhalb dieser Angebote konnten soziale Kompetenzen, wie Respekt und Toleranz gegenüber Neuem gestärkt und vertieft werden.

Blindenradio/Arbeit mit körperlich beeinträchtigten Menschen

Für Menschen mit Sehbehinderung bestand in der Saison 2017/2018 die Möglichkeit die Heimspiele von Rot-Weiss Essen durch die Hilfe eines Blindenradios auditiv zu verfolgen. Dies ermöglichte das Fanprojekt Essen weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten des Vereins. Durch die Vernetzung der Sehbehinderten Teilnehmer*innen durch eine Kopfhöreranlage auf der Haupttribüne im Stadion Essen konnten sie das Spielgeschehen live mitverfolgen. Die Kommentare zum Spiel



wurden von geschulten Blindenreportern durchgeführt. Somit gelangten auch Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung zu einem Erlebnis im Fußballstadion, wie es Menschen ohne Beeinträchtigung möglich ist. Zudem intensivierte das Fanprojekt Essen die Beziehungsarbeit mit sehbeeinträchtigten Menschen, indem sie auf individuelle Wünsche dieser Teilnehmer*innen einging. So bat eine Gruppe der Sehbeeinträchtigten aus der Fanszene von Rot-Weiss Essen das Fanprojekt Essen um einen gemeinsamen Besuch eines Musikfestivals. Dies wurde am 15. Juli 2017 umgesetzt. Mit einer Gruppe von sieben Teilnehmer*innen besuchte das Fanprojekt Essen ein Musikfestival in der Nähe von Paderborn. Dort wurde unter pädagogischer Aufsicht ein gemeinsamer Tag verbracht. Sowohl die Beziehungsarbeit, als auch die Arbeit an sozialen Kompetenzen, wie beispielsweise das Einhalten von Regeln, konnte dort vertieft werden.

Um den Fans des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen auch den Zugang zu kulturellen Angeboten außerhalb des Fußballs zu ermöglichen organisierte Das Fanprojekt Essen am 9. Februar 2018 den ersten Poetry Slam in der Melches Hütte. Hierzu wurden sechs Akteure der Slam-

Szene aus dem Ruhrgebiet eingeladen. Durch den kostenfreien Zugang zu dieser Veranstaltung war es allen interessierten Fans niederschwellig möglich an diesem kulturellen Angebot teilzuhaben. Einige Akteure der Slam-Szene versuchten in ihren lyrischen Texten einen Bezug zum Fußball beziehungsweise zu Rot-Weiss Essen herzustellen. In gelungener Atmosphäre konnten so fußball- und lyrikinteressierte Menschen zusammengeführt werden.

Melches Slam

Um den Fans des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen auch den Zugang zu kulturellen Angeboten außerhalb des Fußballs zu ermöglichen organisierte Das Fanprojekt Essen am 9. Februar 2018 den ersten Poetry Slam in der Melches Hütte. Hierzu wurden sechs Akteure der Slam-Szene aus dem Ruhrgebiet eingeladen. Durch den kostenfreien Zugang zu der Veranstaltung war es allen interessierten Fans niederschwellig möglich an diesem kulturellen Angebot teilzuhaben. Einige Akteure der Slam-Szene stellten in ihren lyrischen Texten einen Bezug zum Fußball beziehungsweise zu Rot-Weiss Essen her. In gelungener Atmosphäre konnten so fußball- und lyrikinteressierte Menschen zusammengeführt werden.





Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung

Ein essentieller Baustein der Arbeit der Fanprojekte in Deutschland ist die Förderung von Toleranz und Respekt und der Abbau von Vorurteilen und rassistischen Haltungen. Dies ist im Nationalen Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS) für Fanprojekte vorgegeben und nimmt einen erheblichen Anteil in der Arbeit mit jugendlichen Fußballfans ein. Eine Haltung des Fanprojektes Essen für Toleranz und Vielfalt und gegen Diskriminierungen aller Art ist somit unabdinglich. Ziele in dieser Arbeit des Fanprojektes Essen ist es durch mannigfaltige Angebote den Abbau von fremdenfeindlichen und sexistischen Tendenzen zu fördern.

Bildungsreise nach Prag

Vom 30. August bis zum 2. September 2017 organisierte die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW eine Bildungsfahrt nach Prag. Dort nahmen siebzehn Mitarbeiter*innen aus der Nordrhein-Westfälischen Fanprojektlandschaft teil. Auch das Fanprojekt Essen schloss sich dieser Bildungsreise an. Dort wurde unter pädagogischer Anleitung das jüdische Viertel besucht, das ehemalige Konzentrationslager „Theresienstadt“ erkundet, sowie das Auswärtsspiel der deutschen Nationalmannschaft in Prag begleitet. Zudem fand ein persönliches Gespräch mit einer Überlebenden des Konzentrationslagers statt.

Durch diese Impulsgebungen konnten die Mitarbeiter*innen der Fanprojekte ihren Wissensstand erweitern und Informationsmaterial an sich nehmen. Somit können die Mitarbeiter*innen der jeweiligen Standorte Informationsabende für die Fanszene initiieren und durch die in Prag entstandenen Kontakte eigene Bildungsangebote für die Zielgruppe schaffen.





„Kick racism out“ 2017

Die NRW-weite Street-Kick Reihe „Kick racism out“ setzte sich auch im Jahre 2017 fort. Zu dieser Veranstaltung organisierten die jeweiligen Fanprojektstandorte aus Nordrhein Westfalen in ihren Städten ein integratives Fußballturnier. Ziel dieses integrativen Turniers ist der Abbau von fremdenfeindlichen Tendenzen, denn ein wichtiger Bestandteil einer teilnehmenden Mannschaft ist eine kulturelle Vielfalt. Hierbei garantieren die Fanprojekte auch weiblichen Teams, sowie Mannschaften mit beeinträchti-



gen Teilnehmer*Innen einen Startplatz. Durch diesen integrativen Charakter der Teams und dem gemeinsamen Spielen schwindet die Angst vor Unbekanntem und baut Freundschaften auf. Zudem können sich die Teilnehmer in einem fairen Wettkampf untereinander messen. Hier stehen Attribute wie Fairplay, Teamfähigkeit und Respekt gegenüber den Mitspielern im Vordergrund.

Das Fanprojekt Essen lud am Donnerstag, den 23. November 2017 Jugendliche im Alter von 12- 16 Jahren zu ihrem Turnier in die „Goalfever“-Halle in Essen-Altenessen ein. Insgesamt vierzehn Teams spielten um den Turniersieg. Unter diesen Teams nahmen auch sechs weibliche Mannschaften teil. Zur Eröffnung des Turniers sprachen Bürgermeister Britz und der Geschäftsführer der AWO Kreisverband Essen Oliver Kern. Als Gäste durften wir zwei Akteure der Profimannschaft des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen begrüßen. Diese stellten sich den Fragen der Teilnehmer*Innen und verteilten Autogramme und Freikarten für ein Heimspiel.

Integrationstag 2018

Wie in jeder Saison initiierte das Fanprojekt Essen den letzten Heimspieltag des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen als „Integrationstag“. Dieser fand in der Spielzeit 2017/2018 am fünften Mai statt. Zu jedem Integrationstag gestaltet das Fanprojekt Essen vor, während und nach dem Spiel diese Veranstaltung mit einem geeigneten Integrationspartner. Partner in dieser Saison war der „Fight Club Essen“. In diesem Sportverein, welcher 2016 aus der aktiven Fanszene entstanden ist, erlernen Jugendliche die Kunst der Selbstverteidigung und weiterer Kampfsportarten. Diese Angebote werden für interessierte Teilnehmer*innen





des Fight Clubs Essen integrativ gestaltet. Professionelle Anleiter schaffen für die Teilnehmer*innen einen niederschweligen Zugang und schließen keine Gruppen von Menschen dabei aus. Innerhalb der Angebote ist es für die Anleiter wichtig, neben sportlichen Kompetenzen auch Haltungen und Fähigkeiten, wie beispielsweise Respekt für den Gegner zu empfinden, sich an Regeln zu halten und Frustrationstoleranzen zu stärken, zu vermitteln.

Vor dem Heimspiel wurde gemeinsam mit den Teilnehmer*innen neben dem Fancontainer des Fanprojektes ein Infostand aufgebaut. Zudem wurde den Besuchern des Stadions das Konzept des Vereins vorgestellt und Schaukämpfe dargestellt. Dabei wurde auf ein breites Spektrum der Teilnehmer*innen geachtet. Jugendliche beider Geschlechter, allen Alters und diversen Herkunftsländern demonstrierten den Zuschauern ihre Fähigkeiten. In der Halbzeit stellte sich das Team des Fight Clubs Essen den Zuschauern im Stadion vor. Dabei betonten die Anleiter des Clubs und die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen den Integrativen Charakter des Integrationstages. Gemeinsam wurde ebenso das Spiel auf der Haupttribüne verfolgt. Nach dem Heimspiel konnten alle Teilnehmer*innen sich in vertrauensvoller Atmosphäre austauschen.



Bundesfreiwilligendienst

Teilnehmer*innen des Bundesfreiwilligendienstes sind angehalten während ihrer Tätigungszeit mehrere Workshops zu besuchen. Aus mannigfaltigen Angeboten können diese ihre Wahlseminare belegen. Im Zuge dessen organisierte das Fanprojekt Essen gemeinsam mit dem Fanprojekt Duisburg und zuständigen Dienststelle der Arbeiterwohlfahrt Duisburg ein Seminar im Fußballkontext für die Teilnehmer*innen. Das stand unter dem Titel „Zekken, Zigeuner und Juden; Diskriminierung im Fußball“. Am 17. Mai 2018 fand der Workshop im Fanprojekt Essen statt. Insgesamt zwanzig Teilnehmer*innen erhielten zu-





nächst eine Stadionführung im Stadion Essen. Innerhalb der Räumlichkeiten im Stadion stellte das Fanprojekt Essen ihre sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans vor. Anschließend fand man sich in der Melches Hütte ein zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor es im Nachmittagsbereich in die Workshop-Phase ging. Dort mussten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen spezifische Aufgaben bearbeiten und später der Gruppe vorstellen. Diese Aufgaben beinhalteten diskriminierende Situationen aus dem Fußballkontext. In einer anschließenden Reflexionsrunde wurden die Ergebnisse evaluiert.

Russkij Futbol

Das Jahr 2018 war wieder einmal ein Jahr der Fußball Weltmeisterschaft. Diese fand wie bekannt in Russland statt.

Als kulturpädagogische Begleitung organisierte das Fanprojekt Essen eine detaillierte Ausstellung über die Geschichte des russischen beziehungsweise des sowjetischen Fußballs. Dies geschah durch die Mitwirkung der

Koordinationsstelle der Fanprojekte in Frankfurt. Durch deren Mitwirken konnte das Fanprojekt Essen die Ausstellung erlangen und den Fans zugänglich machen.

Die Ausstellung selbst zeigte vierzehn Plakate über markante Akteure des russischen und sowjetischen Fußballs. Diese Akteure hatten teilweise durch den Einsatz in der ersten Liga der Deutschen Demokratischen Republik einen Bezug zum deutschsprachigen Raum. Die Ausstellung wurde in den Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen in der Lehrstraße 1 zugänglich gemacht. Interessierte Teilnehmer*innen konnten diese Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Fanprojektes besuchen. Eine detaillierte Anleitung und Erklärung gelangten die Besucher*innen auf Wunsch vom Fanprojekt Essen. Das Ziel dieser Ausstellung war das Kennenlernen einer anderen Kultur im Fußballkontext der WM 2018.





Netzwerkarbeit

Um die Arbeit des Fanprojektes Essen vielfältig zu gestalten und den jugendlichen Fußballfans ein breites Angebot bieten zu können ist eine Arbeit mit Netzwerkpartnern unabdinglich. Hier können den Fans weitere professionelle Hilfen zugänglich gemacht werden und Synergien genutzt werden. Im weiteren Verlauf stellen wir Euch die Netzwerkpartner des Fanprojektes Essen vor:



Fußballfans in Nordrhein- Westfalen. Sie bietet einen Informationsaustausch für die einzelnen Fanprojekte an und wirkt an der sozialpädagogischen Arbeit der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen mit. Zudem ist die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Partner in der Vernetzung der jeweiligen Standorte mit ihren Trägern. Den Posten des Geschäftsführers der LAG hält Herr Patrick Arnold inne und ihr Sitz ist in Bochum.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG)



Sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen und heranwachsenden Fußballfans in den Fanprojekten ist in Deutschland in einem fachlichen Zusammenschluss (BAG) organisiert. Zweck dieses Zusammenschlusses ist ein überregionaler, fachlicher Austausch zwischen den Fanprojekten. Die BAG ist in vier regional Verbünde (Nord, Ost, West, Süd) unterteilt, in denen die jeweiligen Sprecher in einem regen Austausch stehen. Einmal im Jahr findet an immer wechselnden Standorten eine Bundeskonferenz statt.

Am 27. April 2018 hielten der Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft, ein Vertreter der Arbeiterwohlfahrt Essen und das Fanprojekt Essen einen gemeinsamen Klausurtag in Hattingen ab. Dort wurden unter supervisionärer Sicht die Strukturen, sowie die Aufgaben und Ziele des Fanprojektes evaluiert und bearbeitet. Durch den fachlichen Input konnte somit die Arbeit des Fanprojektes gefördert und weiterentwickelt werden.

Die Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS)



Die Koordinationsstelle der Fanprojekte mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1993 ins Leben gerufen. Diese begleitet die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich und wirkt in strukturellen Fragen unterstützend. Zudem ist die KOS ein wichtiger Bestandteil bei der Einrichtung neuer Projekte. Sie ist im Bereich der Netzwerkarbeit mit der Politik, der Polizei, den Medien und diversen Fußballinstitutionen ein wichtiger Partner für die Fanprojekte. Hier steht die KOS als beratende und informierende Instanz zur Seite. Finanziert wird sie je zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem deutschen Fußballbund. Angesiedelt ist sie bei der deutschen Sportjugend.

Tagungen/Fortbildungen

Um die sozialpädagogische Arbeit weiter zu entwickeln und Strömungen aus anderen Fanprojekten aufnehmen zu können ist es essentiell an Tagungen und Fortbildungen teilzunehmen. Dies ist ein wesentlicher Baustein in der Fortentwicklung des Fanprojektes Essen. Somit nahmen die Mitarbeiter*innen während der abgelaufenen Saison an diversen Tagungen und Fortbildungen teil. Darunter fielen unter anderem die Bundeskonferenz der Koordinationsstelle der Fanprojekte, die Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte, die Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW, sämtliche Tagungen der BAG West, sowie Fortbildungen im Bereich Stadionverbote und Rechtsextremismus.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW (LAG)

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW ist eine unabhängige Organisation zur Förderung von Sozialarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Schule/weitere Träger der Jugendhilfe

Eine Vernetzung des Fanprojektes Essen mit weiteren Trägern der Jugendhilfe innerhalb des Stadtgebietes Essen ist ein weiterer Baustein in der Netzwerkarbeit des Fanprojektes. Darunter fällt auch eine sozialpädagogische Bildungsarbeit mit kooperierenden Schulen. Dies gestaltete sich in der Saison 2017/2018 oft durch gemeinsame Treffen der Kooperationspartner mit dem Fanprojekt Essen in der Melches Hütte. Lehrer, Schüler oder weitere Teilnehmer*innen trafen sich zu diversen Informations-



veranstaltungen zu einem bildungspädagogischen Austausch. Ziel solcher Veranstaltungen ist die Förderung von sozialen Kompetenzen, sowie die Förderung von Toleranz und Respekt. Kooperationspartner waren in der abgelaufenen Saison unter anderem die Abteilung für die Freiwilligendienste der Arbeiterwohlfahrt aus Essen und Duisburg, Die Jugendhilfe Essen, die Bildungseinrichtungen des Franz Sales Hauses, die Allbau AG, die Stadthauschule, sowie die Parkschule aus dem Essener Norden.



GMS-Initiative

Die Georg Melches Stadion Initiative ist eine Zusammenkunft diverser Fans aus dem Umfeld des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen. Das Fanprojekt Essen war auch in der Saison 2017/2018 ein wichtiger Bestandteil dieser Initiative und konnte projektbezogen gestalterisch mitwirken. Ziele der Gruppe sind die Bewahrung und die Bereitstellung historischer Unikate des Bezugsvereins. Hierbei steht durch die Bereitstellung der traditionellen Wurzeln des Vereins die kulturpädagogische Arbeit im Vordergrund, welche eine Bindung zwischen Fans und Verein bekräftigt.

Die GMS-Initiative trifft sich regelmäßig alle vier Wochen in den Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen. Zur Präsentation der Unikate stellte die Eigentümergesellschaft des Stadion Essen eine Grünfläche am Stadion zur Verfügung (kleine Gruga).

Kooperation mit der „Suchthilfe Direkt-Essen“

Ein wichtiger Netzwerkpartner des Fanprojektes Essen in Bezug auf die Einzelfallhilfe war auch in der vergangenen Saison die Suchthilfe Direkt in Essen. Durch einen schnellen und vertrauensvollen Austausch mit den Mitarbeiterinnen der Suchthilfe konnten Fans, welche die Hilfe des Fanprojektes in Bezug auf einen übermäßigen Konsum von Alkohol und Betäubungsmitteln in Anspruch nahmen an die jeweiligen professionellen Stellen der Suchthilfe vermittelt werden. Das Fanprojekt Essen konnte die Klienten beraten, begleiten und positiv bestärken, die professionellen Hilfen wahrzunehmen.



Universität Duisburg-Essen

Für die Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit (Fachbereich Bildungswissenschaften) an der Universität Duisburg-Essen (am Standort Essen) findet für die Studierenden des ersten Semesters eine Veranstaltung statt, in der die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit den Studierenden vorgestellt werden. Hierbei ist es den Tutoren wichtig, ein plurales Bild der Arbeit in diesem Fachbereich aufzuzeigen. Auch die sozialpädagogische Arbeit der Fanprojekte gehören zu diesem Spektrum dazu. In diesem Zusammenhang stellt das Fanprojekt Essen an einem Termin die pädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans den Studierenden vor. Inhaltlich wird über die Geschichte, über die Aufgaben und Ziele sowie über die tägliche Arbeit im Bereich der Fanprojektorbeit berichtet. Somit erhalten die Teilnehmer*Innen einen umfassenden Einblick in die Arbeit und können mit den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes in einen Austausch kommen. Zudem eröffnet sich für die Studierenden die Möglichkeit das innerhalb des Studiums geforderte Praktikum im Rahmen des Fanprojektes zu absolvieren.



Rot-Weiss Essen

Die Kooperation mit dem Bezugsverein Rot-Weiss Essen ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Fanprojektes Essen. So nimmt das Fanprojekt Essen wöchentlich an der Geschäftsstellensitzung des Vereins teil, in der aktuelle Entwicklungen des Vereins und der Fanszene zeitnah erörtert und bearbeitet werden können. Dies schafft eine hohe Effektivität für die Arbeit mit der aktiven Fanszene für das Fanprojekt. Dem Verein ist bewusst, dass wir ein unabhängiges Projekt sind, welches sozialpädagogisch arbeitet und viel Vertrauen voraussetzt. Er bindet die Mitarbeiter*innen in die Arbeit des Vereins aktiv mit ein und lässt das Fanprojekt an Entwicklungen des Vereins teilhaben. Ebenso ist der erste Vorsitzende des Vereins ein wichtiger Partner innerhalb des Beirates für das Fanprojekt. So können Synergien effektiv genutzt werden. Zudem dient der Verein dem Fanprojekt als digitaler Multiplikator in Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit.





Fazit und Ausblick

Eine ereignisvolle Saison mit facettenreichen Höhen und Tiefen in jeglichen Hinsichten liegt hinter uns. Wie im Jahresbericht erwähnt, konnten einige neue Arbeitsbereiche und Angebote für die Fans initiiert und verwirklicht werden. Auch das Team des Fanprojektes Essen organisierte sich in strukturellen Bereichen neu und förderte somit die effektive soziale Arbeit mit Fußballfans.

Auch für die Saison 2018/2019 verfolgen wir an unserem Projektstandort folgende Ziele:

- Schaffung neuer Räume für die Beziehungsarbeit zwischen aktiver Fanszene und Fanprojekt
- Ausbau der pädagogischen Arbeit im Stadtbezirk IV in Essen
- Qualifizierung und Teamentwicklung der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes und Teilnahme an Fortbildungen und Tagungen

- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Teilnahme an fankulturellen Aktivitäten (Fancamp, Kulturtage, Bildungsfahrten)
- Ausbau und Qualifizierung der Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen der Jugendhilfe
- Qualitätssicherung

Wir danken hiermit allen Förderern und Unterstützern und freuen uns auf die konstruktive und kreative Arbeit in der nächsten Saison. Ziel der weiteren Arbeit in der nächsten Saison ist der weitere Ausbau der Angebote und eine fortschreitende Weiterentwicklung unserer Arbeit. Hier soll insbesondere die Beziehungsarbeit zwischen der aktiven Fanszene und des Fanprojektes gefestigt und ausgebaut werden.

Glück Auf



BORBECKER NACHRICHTEN

Erschienen am:
06.10.2017



Die Westliche Kampfbahn Gladbeck (auch Stadion Gladbeck genannt) ist eine der historischen Spielstätten, die das Awo-Fanprojekt besucht. Foto: Markus Endberg

Nostalgie der alten Stadien

Awo-Fanprojekt Essen erkundet historische Spielstätten

Zu einer Reise der besonderen Art lädt das Fanprojekt der Arbeiterwohlfahrt Essen am Sonntag, 15. Oktober, im Rahmen der (Fußball-) Kulturtag der NRW-Fanprojekte ein. Es geht auf eine nostalgische Reise durch geschichtsträchtige Stadien des Ruhrgebietes.

Auf dem Reiseplan stehen unter anderem die Vestische Kampfbahn Gladbeck (auch Stadion Gladbeck genannt), das Fürstenbergstadion in Gelsenkirchen-Horst, die Glück-

auf-Kampfbahn in Gelsenkirchen-Schalke, das Süd-Stadion in Gelsenkirchen-Ückendorf, das Lohrheidestadion in Bochum-Wattenscheid und das Uhlenkrug-Stadion im Essener Süden.

Zielpunkt ist schließlich das neue Stadion Essen, das auf historischem Grund das alte Georg-Melches-Stadion als Heimat von Rot-Weiss Essen ablöst.

Eine Pause wird auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Nordstern in Gelsenkirchen

Horst eingelegt, einem zentralen Punkt der ehemaligen Bundesgartenschau.

Los geht es um 11 Uhr an der „Melches-Hütte“, dem Standort des Awo-Fanprojekts Essen, Lehrstraße 1, wo die Tour auch gegen 16 Uhr enden wird. Die Fahrt ist kostenlos, lediglich der Besuch des Nordstern-Turms kostet 2,50 Euro.

Um eine verbindliche Anmeldung zur Tour wird bis zum 9. Oktober gebeten unter: fan.projekt@rot-weiss-essen.de

Steeler Kurier



Erschienen am:
23.06.2018

In die Ferien mit dem AWO-Fanprojekt

Sommerferien: Camping am Lippesee

Nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre bieten die Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen auch in diesem Jahr in den Sommerferien vom 24. bis 28. Juli eine Camping-Freizeit für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren an. Es geht an den Lippesee im Kreis Paderborn.

Zum Mitfahren lädt auch das AWO-Fanprojekt Essen ein, das mit einem eigenen Betreuer vertreten sein wird. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Begegnung sowie gemeinsame Erlebnisse – von sportlichen Aktivitäten über politische Bildung bis zum abendlichen Lagerfeuer.

Vor Ort stehen unter anderem auch Wakeboarden, Wasserski fahren, und natürlich Fußballspielen auf dem Programm.

Das Gelände am Lippesee bietet zahlreiche Möglichkeiten. Es kann gebadet, geskated, geangelt und gekickt werden. Kartfahren ist

ebenso im Angebot wie das schlichte Sonnenbad am Strand. Neu im Programm sind Fußballart und Bubbleball, zusätzlich soll mit allen Teilnehmern über die gesamte Maßnahme ein überdimensionales Billard-Soccer-Court gebaut werden. Und natürlich gibt es ebenfalls Gelegenheit zum Fußballspielen, oder genauer: Beachsoccer.

Campen und
Selbstverpflegung

Auf dem Freizeitgelände wird in großen Acht-Personen-Zelten übernachtet. Es gilt Selbstverpflegung, das heißt, reihum ist jeden Tag eine Gruppe von Teilnehmern für das Kochen verantwortlich.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter: fan.projekt@rot-weiss-essen.de

Nord Anzeiger

Erschienen am:
27.01.2018

Kostenloser Kletterspaß

Mit dem AWO-Fanprojekt am 30. Januar

Das Essener Fanprojekt der AWO lädt Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 27 Jahren zu einem kostenlosen Training in der Essener Kletterhalle Neoliet ein. Das Klettertraining findet am 30. Januar von 17 bis 19 Uhr statt. Treffpunkt vor dem sportlichen Indoor-Abenteuer ist bereits um 16.30 Uhr das AWO Fanprojekt an der Lehr-

straße 1, wo der kostenlose Transfer startet.

Das Angebot des AWO Fanprojekts soll jungen Menschen beim gemeinsamen Klettererlebnis die Möglichkeit geben, ihre sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Selbstbewußtsein und Vertrauen zu stärken. Jugendliche erlernen durch das Klettern an einer Steilwand,

Grenzen zu überwinden, Komfortzonen zu erweitern und Ängste zu besiegen. So wird auch die Aufmerksamkeit im Umgang mit anderen Menschen geschult.

Bei der Veranstaltung steht den Teilnehmern ein professioneller Trainer zur Verfügung. Anmeldung per mail: fan.projekt@rot-weiss-essen.de oder per Telefon: 0201 45861122.



Erschienen am:
29.11.2017



Tani Capitain von den Essener Chancen, Moderator Ole Buers, Bürgermeister Franz-Josef Britz und AWO-Geschäftsführer Oliver Kern (v.l.) eröffnen die elfte Auflage des Turniers. Foto: Marnitz

„Kick Racism Out“

Jugend-Fußball-Turniers des AWO Fan-Projekts Essen startete zum 11. Mal

Vier Feldspieler, ein Torwart und jede Menge Spaß. So erlebten die jungen Spielerinnen und Spieler aus elf Mannschaften die elfte Auflage des Jugend-Fußball-Turniers „Kick Racism Out“, das seit 2006 vom AWO Fan-Projekt Essen organisiert wird.

Britz und Tani Capitain vom Mitveranstalter „Essener Chancen“ bin. Die Idee, Fußball als bunte weltoffene Sportart zu nutzen, um Rassismus eine Absage zu erteilen, entstand während des „Sommermärchens“,

der Weltmeisterschaft in Deutschland. In diesem Jahr zeichnete sich das Turnier, das schon seit Jahren in der Indoor-Fußball-Arena „Goal fever“ in Altenesson veranstaltet wird, wieder durch eine äußerst friedliche Atmo-

sphäre aus, was sich auch bei den Spielen fortsetzte. Fachkundige Kommentare gab es von zwei Profis aus der ersten Mannschaft von Rot-Weiss Essen. Timo Becker und Hervevogel Uzozola schauten sich einige Spiele an und gaben reichlich Autogramme. Locker moderiert wurde die ganze Veranstaltung von Ole Buers.

Das Turnier wird für Jungen- und Mädchenmannschaften angetragen, sodass sechs Pokale auf die jeweils bestplatzierten Teams warten. Bei den Mädchen kam auf Platz eins, wie im letzten Jahr, das Team des Gymnasiums am Stoppenberg.

Bei den Jungen siegte die Fräule-Lesly-Gesamtschule mit einem deutlichen Sieg über die Gesamtschule Bockmühle. Auf den dritten Platz bei den Jungen kam die Mannschaft des Gymnasiums am Stoppenberg.



Fachmännchen-Beitrag gab es von rot-weißer Kick-Seite: Hervevogel Uzozola (l.) und Timo Becker standen auch zur Autogrammsunde zur Verfügung.

Im Mittelpunkt des Werbewerks liegt nicht der Kampf um Tore und Punkte, viel wichtiger ist es, schon bei der Aufstellung des eigenen Teams zu zeigen, dass Rassismus keine Chance hat. So ist es eine Grundvoraussetzung, dass in den Mannschaften Spieler aus mindestens drei Herkunftsländern vertreten sein sollen.

Darauf weisen auch bei der offiziellen Eröffnung AWO-Geschäftsführer Oliver Kern, Bürgermeister Franz-Josef



Unsere Stadtteile

Erschienen am:
03.10.2017



Awo-Fanprojekt zeigt Flüchtlingen heimische Fußballkultur

Fußballstars und Vereinsten sind häufig die bekanntesten Begriffe in einem fremden Land. Das bestätigte sich jetzt, als Mitarbeiter des Awo-Fanprojektes in Bergeborbeck mit 13 jugendlichen Flüchtlingen, die unbegleitet in

Deutschland Schutz suchen, einen Fußball-Ausflug unternahmen. Mit den Kollegen der Clearingstelle „Newland“ besuchten sie das Fußballmuseum in Dortmund. Damit traf man den Nerv der Jungen, denn alle interes-

siereten sich für die deutsche Fußball-Geschichte. Zum Abschluss gab es sogar die Möglichkeit, selbst die Siegerehrung der WM 2014 nachzustellen und dem WM-Pokal einmal ganz nahe zu sein. foto: awo

Impressum

Fanprojekt Essen
in Trägerschaft der AWO Essen
Lehrstraße 1
45356 Essen

Verantwortlich für den Jahresbericht 2017/2018:
Matthias Schulz
Tel.: 0201 / 45861122
Fan.projekt@rot-weiss-essen.de

Texte: Matthias Schulz

Fotos: Fanprojekt Essen

Konzeption und Gestaltung: Ingo Thiel



Partner:

